

## Konzeption

# KiTA Sol

Kita-Sozialarbeit  
der Lebenshilfe Bad Kreuznach e.V.

im Sozialraum KH Süd-West



„Es ist normal,  
verschieden zu sein!“

---

Unsere Konzeption bezieht sich auf das Diskussionspapier Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz, „Nachhaltige Kita-Sozialarbeit – gemeinschaftlich entwickeln“, das im Januar 2021 von der Hochschule Koblenz / IBEB herausgegeben wurde.

# **Konzeption der Kita-Sozialarbeit (KiTA Sol) der Lebenshilfe Bad Kreuznach e.V.**

## **1. Die Lebenshilfe Bad Kreuznach e.V. als Träger der KiTASol**

Die Lebenshilfe Bad Kreuznach e.V. hat mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Betreuung von Kindern, die aufgrund einer Beeinträchtigung Förderbedarf haben sowie in der Begleitung derer Familien und Pflegefamilien. Mit erfahrungsbasiertem Fachwissen haben wir eine Kultur entwickelt, die es uns ermöglicht, diese Kinder auf ihrem vorschulischen Lebensweg so zu unterstützen, dass sie das Potential ihrer Fähigkeiten in kompetentere, autonomere und solidarischere Fertigkeiten umsetzen lernen. Wir richten unsere Arbeit an den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Familien aus. Dabei spielen die Vertrauensarbeit, das Verstehenwollen und die Verständigung unter erschwerten Bedingungen bedeutendere Rollen als die Sprache, die Herkunft und der Wohnort der Familie. Unter der Prämisse des gegenseitigen Respekts ist jede Persönlichkeit willkommen, so verschieden diese auch sein mag.

Neben der pädagogischen, therapeutischen und beraterischen Arbeit mit und für Kinder und Familien in unseren beiden Kitas in Bad Kreuznach und in Simmertal werden wir immer wieder von Kitas in der Stadt und im Kreis Bad Kreuznach angefragt, mit dem Wunsch nach fachlichem Rat, Tipps für den Alltag und strategische Perspektiven für Kinder und deren Familien mit Mehrbedarf. Dies geschieht häufig in Transitionsphasen, zum Beispiel bei Übergängen von der Krippengruppe in die „Regelgruppe“ oder in der Eingewöhnungsphase in die Kita und vor der Einschulung.

Wir stoßen in unseren Einrichtungen auf Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf aufgrund eines individuellen Förderbedarfs, der noch nicht konkret diagnostiziert ist und auf Kinder, die oft in ihrer Herkunftsfamilie keine Erfahrung mit der deutschen Sprache gemacht haben. Diese Kombination macht es den Kindern erheblich schwerer, sich kommunikativ zu orientieren. Die Kinder wachsen zum Teil mehrsprachig in ihren Herkunftsfamilien auf, oft kombiniert mit wenig Sprach- und Interaktionsvorbildern. Die Nutzung von Bildschirmunterhaltungsmedien läuft nicht selten in englischer Sprache. Fluchterfahrung in Familien und kulturelle Entwurzelung wirken sich erschwerend auf die Eltern-Kind-Beziehung aus. Dies führt zum Teil zu Hilflosigkeit auf der Elternseite. Auf Kinderseite fehlen Erfahrungen im räumlich-interaktiven Spiel, in der Peer-Group und in der Interaktion mit Erwachsenen. Daraus ergeben sich zusätzliche Herausforderungen, mit denen die Kitas umgehen müssen. Das Spiel, die Sprache und der Umgang mit Spielpartnern muss gut gerahmt werden. Hier braucht es ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot, das vor Ort reflektierend, beratend und weiterbildend angemessene Impulse für den Alltag geben kann und bedarfsangemessene Strategien mit auf den Weg bringen kann. Diese besonderen Anforderungen an die Kindertagesstätten, verursacht durch die individuellen und strukturellen Benachteiligungen der Kinder und ihren Familien, treten vermehrt in Sozialräumen mit verdichteter Problemlage auf. Deshalb ist es sinnvoll, die Arbeit mit den Familien durch einen präventiven Ansatz von Kommunikations- und Beratungsleistungen für Eltern, Kindern und Fachkräfte im Sozialraum anzubieten. Hier braucht es für alle Beteiligten einfache und kurzfristige Zugangswege zu dem Unterstützungssystem ohne aufwendige Antragsverfahren.

## **2. Ziele und Leitgedanken zur KiTA Sol**

Unter dem Leitbild des sozialen Ausgleichs tritt die Lebenshilfe Bad Kreuznach e.V. mit der KiTA Sol struktureller und individueller Benachteiligung entgegen und dient dem Ziel inklusives Handeln im pädagogischen Alltag der Kitas im Sozialraum zu unterstützen. Dabei hat die KiTA Sol den Anspruch, das Kita-System im Sozialraum ganzheitlich in den Blick zu bekommen. Auch hier spiegelt sich das Leitmotiv der Lebenshilfe „Es ist normal, verschieden zu sein“ wider, sowohl in der respektvollen Haltung gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensformen als auch im engagierten Handeln für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Die Integrative Kita der Lebenshilfe bietet Kindern mit und ohne Beeinträchtigung Betreuung, Bildung, Förderung und Therapien an. Den Familien stehen wir unterstützend und beratend zur Seite. Zentrales Ziel ist es, frühzeitig herkunftsbedingte Unterschiede und Benachteiligungen von Kindern und Familien zu verringern, um die Zukunftschancen der Kinder zu verbessern. Zudem sollen die vielfältigen Angebote für Kinder und ihre Familien perspektivisch präventiv zu einer Reduzierung von Interventionsmaßnahmen beitragen. Die Familien, die unsere Kita nutzen, wohnen in unterschiedlichen Sozialräumen der Stadt. Und aufgrund unseres integrativen Konzepts kommen die Familien der Kinder mit Förderbedarf auch aus dem Kreis Bad Kreuznach. Die Vielfalt der Bedarfe der Kinder und die herkunfts- und wohnortbedingten Unterschiede der Familien erfordern eine gute und sozialraumübergreifende Vernetzung im Helfersystem, die einen fachlichen Austausch auf niederschwelliger Ebene erleichtert. Dies intern und extern zu ermöglichen, ist einer der Schwerpunkte der KiTA Sol.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sucht die KiTA Sol stetig nach Möglichkeiten und Orten der Begegnung und Bildung für Familien und Kinder sowohl in der Kita (z.B. Backen, Bilderbuchtheater), im Sozialraum (z.B. Bürgerpark, Vorschulangebote anderer Kitas) und sozialraumübergreifend (z.B. Stadtbibliothek, Schulen).

## **3. Leistungsangebote der Lebenshilfe Kita-Sozialarbeit (KiTA Sol)**

Der Sozialraum sowie die Zuständigkeit der Kita-Sozialarbeiter werden in der Stadt Bad Kreuznach, in Stadtteilen und Quartieren und von Städtischen und Freien-Trägern aufgeteilt. Die Kernaufgaben orientieren sich an dem Diskussionspapier der Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz (2021) und sind individuell nach der Schwerpunktarbeit im Sozialraum konzipiert.

### **a. Sozialraum: Begegnungsorte und Bildungsmöglichkeiten im Sozialraum**

Die KiTA Sol unterstützt die Teams und Familien bei der Arbeit für die Kinder im Sozialraum Süd-West der Stadt Bad Kreuznach.

Dazu zählen die Städtischen Kitas Pappelweg, Steinkaut, Hannah-Arendt-Straße, die evangelische Kita An der Johanneskirche, die katholische Kita St. Wolfgang und das Kinderhaus Arche der Kreuznacher Diakonie.

Haupttätigkeitsfeld unserer Arbeit ist die integrative Kindertagesstätte der Lebenshilfe e.V. in der George-Marshall-Straße, in der auch die Büros der KiTA Sol angesiedelt sind.

## **b. Aufgabenspektrum:**

Grundlegend für unser Wirken ist eine vertrauensvolle Beziehungsarbeit zu Kindern, Familien und Teams, um Selbsthilfe Potentiale der Menschen im Sozialraum zu fördern.

Das Aufgabenspektrum unserer täglichen Arbeit beinhaltet folgende Dimensionen:

**In der fallspezifischen Arbeit** orientieren wir uns an aktuellen Bedarfen und Ressourcen eines Kindes, einer Familie oder eines Teams. Dabei richten wir unseren Fokus auf:

- Niedrigschwellige Unterstützung (Information, Aufklärung, Handlungsimpulse)
- Zugang zu Bildungssystemen (Hospitationen)
- Vermittlung zu weiteren Hilfesystemen (Beratung)
- Umgang mit Institutionen und Ämtern (Anträge)
- Unterstützung bei akuter Krisenintervention (Beratung, Inklusion, Kinderschutz)

**In der fallübergreifenden Arbeit** suchen wir nach hilfreichen Möglichkeiten für Familien in der Umgebung, um die Selbsthilfepotentiale der Menschen im Sozialraum zu fördern. Dazu zählen:

- Gestaltung von Übergängen (in die Kita, innerhalb der Kitas und in die Grundschule)
- Begegnungsangebote für Familien schaffen (Vernetzung)
- Nutzung der im Sozialraum vorhandenen Ressourcen (Bildungs- und Begegnungsorte)
- Weiterentwicklung der Kommunikation im Netzwerk (Kitas, Vereine, Institutionen ...)

**In der fallunspezifischen Arbeit** unterstützen wir die Vernetzung von Zuständigkeiten, Kompetenzen und Ansprechpartnern. Mit der entsprechenden Präsenz im Sozialraum wollen wir:

- Bedarfe ermitteln und koordinieren
- Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren anregen
- Kommunikation und Zusammenarbeit fördern
- Hospitationsbesuche erleichtern

**Bei der Arbeit mit und in Teams** wollen wir:

- Regelmäßig im Austausch sein
- Ressourcen und Bedarfe des Sozialraums aufdecken
- Anregungen zu Fort- und Weiterbildungsangeboten geben
- Fallberatung und Fachberatung anbieten
- Niedrigschwelliger Angebote initiieren
- Fachlich unterstützen zu alltäglichen Themen

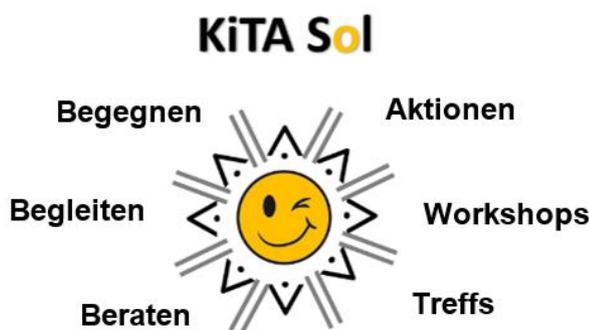
**Flankierende Aufgaben** sind:

- Verwaltungstätigkeiten / Berichtswesen / Dokumentation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Austausch mit anderen Kita-Sozialarbeiter\*innen.
- Arbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung von Kita-Sozialarbeit im Sozialraum
- Reflexion der Tätigkeiten

Die genannten Aufgaben zeigen sich in unterschiedlichen Wirkungsfeldern, die nach den individuellen Interessen und den Bedarfen der Adressaten gelagert sind. Die Angebote sind miteinander verbunden und werden stetig erweitert und auf die Bedürfnislage angepasst.

#### 4. Wirkungsfelder der KiTA Sol

Mit den Möglichkeiten, die der Sozialraum und die Einrichtungen bieten, wollen wir das Miteinander und Füreinander nutzen, stärken und vernetzen.



##### a. Begegnen:

Wir wollen mit den Kitas Räume bieten, wo wir mit Familien in Kontakt kommen, zuhören, in den Austausch gehen ... Wir wollen erfahren, wo der Schuh drückt, was da ist, was fehlt, wer Unterstützung möchte, wer Ideen umsetzen will, wer etwas anbieten kann oder braucht.

##### b. Beraten:

Im Hinblick auf die eigene Ressourcenentwicklung beraten die Fachkräfte in Alltagsfragen, Bildungsmöglichkeiten und Chancenrealisierung.

- Mit der **lösungsorientierten Beratung** bieten wir Sichtweisen auf Zusammenhänge und Auswirkungen, die weiterhelfen.

- Mit **heilpädagogischer Fachberatung** unterstützen wir bei der Förderung von Kindern mit Verhaltensproblemen oder Entwicklungsbeeinträchtigungen und suchen nach alltagstauglichen Lösungen.

##### c. Begleiten:

Wir begleiten Familien und Kitas hinsichtlich Alltagsbewältigung, Bildungs- und Entwicklungsfragen, Fördermöglichkeiten und Konfliktlösungsprozessen.

##### d. Aktionen:

Neben spontanen und geplanten Alltagsaktionen mit den Kindern bieten wir auch Angebote, wie Backen, Fußballspielen, Gärtnern, Bilderbuchtheater, zu denen wir Familienmitglieder einladen. Aus den Aktionen können sich wiederum Projekte oder Treffs entwickeln.

##### e. Workshops:

Backwerk, Kochschule, Gebärden mit Kindern, Heilpädagogisches Quick-Coaching im Alltag, Teamfortbildungen zu Heilpädagogischen Themen wie z.B. Autismus Spektrum Störung.

##### f. Treffs:

Mit Treffs wollen wir interessenbezogen lockeres Beisammensein rahmen, wie beispielsweise beim Café-Point, Bürger-Kick, Gartentreff oder weiteren Eltern-Kind-Angeboten.

**K** ompetenzen ergänzen  
**i** deen sehen

**T** eilhabe fördern

**A** lternativen bieten

**S** tärken nutzen

**o** kay sein lassen

**l** eichter machen



**KiTA Sol**

Kita-Sozialarbeit KH Süd-West  
Lebenshilfe Bad Kreuznach e.V.